



Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

BA-Geschäftsstelle Mitte
Frau Julie Kleinke
Herrn Ekkehard Pascoe
Tal 13
80331 München

21.06.2018

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04765 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 12 Schwabing-Freimann vom 17.04.2018
Zukunftsforum Münchner Freiheit

Sehr geehrte Frau Kleinke, sehr geehrter Herr Pascoe,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung vom 17.04.2018 hatten Sie einstimmig folgenden Antrag beschlossen:

„Die Landeshauptstadt München möge beschließen:

Eine Verstetigung der öffentlichen, soziokulturellen Nutzung der Räumlichkeiten im Forum
Münchner Freiheit 7 im Sinne einer bürgerlichen Begegnungs-, Veranstaltungs- und Präsentationsfläche (Bürgersaal).“

Der Inhalt des Antrages betrifft eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Bezirksausschuss ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 17.04.2018 teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Seit Jahren fanden Gespräche und Besprechungen in unterschiedlichen Gremien wegen dringend erforderlicher Brandschutzsanierungsmaßnahmen und anschließenden Nutzungsmöglichkeiten statt. Zwischenzeitlich wurde der Bauantrag für den Umbau eingereicht. Die nach Durchführung der Sanierungsarbeiten - voraussichtlich ab Frühjahr 2019 - anstehenden Ver-

mietungen wurden geklärt. Hinsichtlich der ehemalige Café-Räume, die sich durch die Sanierung verkleinern, fand ein öffentliches Ausschreibungsverfahren statt. Ein Mieter ist bereits gefunden.

Insbesondere im Hinblick auf die hohen Kosten, die im Rahmen der Brandschutzertüchtigungsmaßnahmen anfallen werden, ist bei der Wiedervermietung der Flächen nach dem Wirtschaftlichkeitsgebot zu verfahren; d.h. es sind solvente Mieter für die zu vermietenden Flächen herauszusuchen, so dass künftige Mieteinnahmen gesichert sind.

Zu Ihrer beschriebenen Ausgangssituation:

„Derzeit stehen die Räumlichkeiten im Forum an der Münchner Freiheit 7 in Teilen leer. Nach dem Auszug des „Café am Forum“ und einer Architekteninitiative ist dem Verein Innovator Space e.V.i.Gr. die temporäre (Zwischen-)Nutzung der ehem. Café-Räume vom Referat für Arbeit und Wirtschaft anvertraut worden. Die Initiatoren und Vorstände des Vereins nutzen den Raum für Veranstaltungen, die regen Anklang finden. Die beschriebenen temporären Nutzungen unterstreichen die erheblichen Bedarfe nach einer öffentlichen Begegnungsstätte im Stadtteil, Stichwort: Bürgersaal.“

Antwort:

Die (Zwischen-)Nutzung durch den Verein Innovator Space ist nach telefonischer Rücksprache mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft am 30.05.2018 aktuell beendet worden. Die Vereinsmitglieder haben kein Interesse an der Fortsetzung der Veranstaltungen und wenden sich wieder Ihrer Berufstätigkeit zu.

Ihre Ergänzung zur Nutzung:

„Es soll möglich sein, dass der BA hier künftig Plenarsitzungen abhält. Die Öffentlichkeit wird durch die Glasfassade hergestellt.“

Antwort:

Die Fläche wird im Zuge der Brandschutzsanierungen verkleinert. Die bisherige Passage entfällt. Dadurch entfällt die Längsseite der bisherigen Glasfassade völlig.

Ihr Vortrag:

„Dadurch, dass keine Lärmbelästigungen für Nachbarn entstehen, können hier auch kleine Konzerte stattfinden, wie sie früher für Schwabing prägend waren und nun wiederbelebt werden können. Die Räumlichkeiten können neben der Nutzung als Bürgersaal örtlichen Vereinen zur Verfügung gestellt werden.“

Antwort:

Wie oben dargestellt, sind nach jahrelangen Verhandlungen und durchgeführten öffentlichen Ausschreibungen zwischenzeitlich die Vertragsverhandlungen mit den künftigen Mietern in vollem Gang, es erfolgen Detailabstimmungen. Die Eingabe kommt damit leider zu spät. Im Übrigen widerspricht eine kostenlose zur Verfügungstellung der Fläche dem Wirtschaftlichkeitsgebot der Stadt. Zudem wird eine Nutzung als Konzertraum nicht die nötige Akustik bieten, da baugenehmigungsrechtlich bereits eine Nutzung als Café- bzw. Gastrofläche eingereicht worden ist, die völlig andere Anforderungen an die Räumlichkeiten stellt.

Es bleibt den Interessierten und Vereinsmitgliedern freigestellt, einzelne Nutzungen der Räumlichkeiten dann künftig direkt mit dem künftigen Mieter abzustimmen.

Damit ist die Angelegenheit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Axel Markwardt
Kommunalreferent